

Innovationsbooster zur Stärkung der Selbstversorgung

Position des Industrieverbands Agrar e. V.,
September 2025



Der Landwirtschaft gehen immer mehr Pflanzenschutzmittel verloren – mit spürbaren Folgen für die Fähigkeit zur Selbstversorgung in Deutschland. Wichtige Kulturen verlieren ihre Anbaufähigkeit, Betriebe geraten unter wirtschaftlichen Druck und Deutschlands Importabhängigkeit steigt.

Laut einer vom IVA bei der HFFA Research GmbH in Auftrag gegebenen Studie könnte sich der Selbstversorgungsgrad (derzeit 83 Prozent) durch schlechte Ernten infolge des Klimawandels oder mangelnden Pflanzenschutz infolge von Wirkstoffverlusten weiter verringern. Dabei deckt die Eigenproduktion bereits heute etwa bei Obst, Gemüse und Ölsaaten nur 20–37 Prozent des Bedarfs ab. Selbst bei Weizen besteht das Risiko, künftig von Importen abhängig zu werden.

Zeitgleich hat die Versorgungssicherheit mit Nahrungsmitteln aus Deutschland in den letzten Jahren an politischer und gesellschaftlicher Relevanz gewonnen. Die jüngsten Krisen haben das Bedürfnis nach regional produzierten Lebensmitteln aus einer resilienten Landwirtschaft, die ländliche Kulturlandschaften und regionale Wirtschaftskraft sichert, stetig wachsen lassen.

Entsprechend hat die Bundesregierung im Koalitionsvertrag die Steigerung des Selbstversorgungsgrads als Ziel ausgegeben, die Bedeutung der Landwirtschaft zur Versorgungssicherheit unterstrichen sowie die Verbesserung der Zulassungssituation von Pflanzenschutzmitteln in Aussicht gestellt.

Was politisch zur Erhöhung des Selbstversorgungsgrades benötigt wird:



Eine innovationsfreundlichere EU-Pflanzenschutzregulierung

- Wirkstoffverluste durch stärker risikobasierte Genehmigungsverfahren stoppen
- Ausnahmeregeln zur Gefahrenabwehr der Pflanzengesundheit konsequent nutzen
- Effizientere Verfahren und Förderung von biologischen Pflanzenschutzmitteln



Die Ermöglichung innovativer Pflanzenbau-Lösungen in Deutschland

- PSM-Zulassungsverfahren aus einer Hand (einheitlicher Status der Bewertungsbehörden)
- Verzicht auf nationale Alleingänge („Gold-Plating“) im Zulassungsverfahren
- Potenziale der Digitalisierung nutzen (Ermöglichung und Förderung von Smart Farming)
- Innovationen im Pflanzenbau fördern (CO₂-reduzierter Dünger, Biostimulanzien, NGTs, etc.)



Eine wettbewerbsfähige Produktion innovativer Betriebsmittel in Deutschland

- Aktive Standort- und Energiepolitik zur Stärkung von Industrie und Mittelstand (bspw. bezahlbare „grüne“ Energie, beschleunigte Genehmigungsverfahren)
- Technologieoffene Förderung von nachhaltigeren Produktionsanlagen
- Praxisaugliches und effizientes Nachhaltigkeitsrecht sowie Entbürokratisierung



#WirsindTeilderLösung ist eine Kampagne des Industrieverbands Agrar. Mit dieser Initiative zeigt der Wirtschaftsverband der deutschen Agrarchemie, wie die Branche zur Bewältigung zentraler gesellschaftlicher Herausforderungen wie Klima- und Umweltschutz sowie Ernährungssicherheit beiträgt.